

Herr Stv. **Lohmeyer** –GRÜNE- wies zunächst darauf hin, dass die Politik nicht ausreichend einbezogen worden sei und wünschte, dass dies künftig von der Verwaltung anders gehandhabt werde. Rechtzeitiges Einbinden und zeitnahe Informationen werden ausdrücklich gewünscht.

Herr SkB. **Nöthen** –FUW-Piraten- bat um Informationen zum weiteren Ablauf.

Herr Stadtbaurat **Wiesner** –Dezernat III- verwies auf den in den Sommerferien mit sehr kurzer Fristsetzung eingegangenen Projektauftrag des Landes. Die Verwaltung sei direkt tätig geworden und habe den Planungsausschuss bei erster Möglichkeit informiert, dies sei sowohl schriftlich (mit Vorlage) als auch mündlich erfolgt.

Herr Stv. **Dr. Redeker** –SPD- betonte die Bedeutung für die Bonner und äußerte sich erfreut über die Entwicklung.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stv. **Beu** –GRÜNE- wünschte, dass die Politik weiterhin durch die Verwaltungen informiert werde.

Verschiedene Fragen seitens Herrn Stv. **Schmitt** –BBB- zur interkommunalen Zusammenarbeit rief Herr Ausschuss-vorsitzender Abg. **Steiner** –GRÜNE im Bonner Planungs-ausschuss zu stellen bzw. direkt an den Landrat zu richten.

Herr Stv. **Moll** –CDU- betonte die Bedeutung des Prozesses eines interkommunalen Ausgleichs, zeigte sich erfreut darüber, dass durch den gewonnenen Wettbewerb Fördermittel zu verzeichnen seien und bedankte sich bei der Verwaltung für das Engagement.

Herr **Dr. Tengler** -Wirtschaftsförderer/Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung- erläuterte die hierbei bedeutende Funktion des Rhein-Sieg-Kreises und verwies beispielhaft auf die Gewerbeflächenplanung. Hier sei der RSK initiativ gewesen und würde sich weiterhin koordinativ einbringen. Das Gewerbeflächenkonzept werde zeitnah vorgelegt, als nächstes wichtiges Thema folge Wohnen bzw. Wohnraum in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Das Stadtumlandprojekt sei genau das richtige Instrument, hier zusätzlich auch eine finanzielle Förderung zu erhalten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Abg. **Steiner** –GRÜNE- schlug abschließend vor, das Thema Wohnen zum Schwerpunkt der nächsten Sitzung zu machen.